KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2022 Edition 01 / 02. Januar

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

EIN JAHR ZWISCHEN WIND UND „WELLEN“

Ein ausführlicher Blick zurück auf teils turbulente Monate im Jahr 2021

HÄFEN IN NIEDERSACHSEN ERHALTEN EUROPÄISCHES UMWELTZERTIFIKAT

Ölschadensbekämpfung auf Norderney ist aber immer noch nicht geregelt

GLASFASER AUF DER INSEL: WEITERE HAUSANSCHLÜSSE IM JANUAR

Ausbau des Norderneyer Highspeed-Netzes NyNET geht voran

Foto: Noun

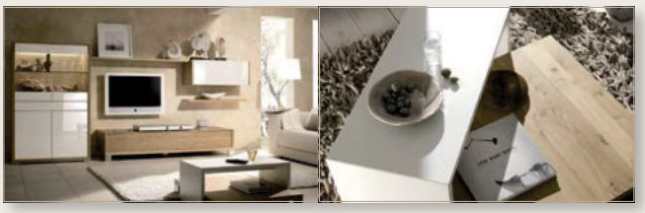
norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY

Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

EIN JAHR ZWISCHEN WIND UND „WELLEN“

Die Corona-Pandemie lässt die Menschen noch nicht den gewohnten Rhythmus finden – Ein Blick zurück auf teils turbulente Monate im Jahr 2021

Norderney ist zu allen Jahreszeiten attraktiv. *Foto: Noun*

Norderney/mr – Das Jahr geht zu Ende, wie es begonnen hat: mit der Pandemie. Das Corona-Virus beherrscht die Republik, als wäre es ein Despot, der kaum einen ernst zu nehmenden Gegner hat, mit harter Hand regieren darf und das Leben der Menschen perfide unterdrückt. Der Alltag ist spröde geworden, vielfach hat das gesellschaftliche Leben seine Planbarkeit, seine Verlässlichkeit und sogar seine Würde verloren. Unendlich viel Vertrauen ist verlorengegangen in den vergangenen zwei Jahren, insbesondere in die Politik, die zwischen den Corona-Wellen drei und vier an Land ging, um Wahlkampf zu betreiben und sich dabei dem pandemischen Müßiggang hinzugeben statt an Bord zu bleiben und sich auf das Brechen der nächsten, sich hoch auftürmenden Woge vorzubereiten. Die Gereiztheit der Menschen nimmt zu, Vergnügungen werden zum (Härte-)Test, auch für die, die sich haben impfen lassen in der Hoffnung und mit dem Versprechen, dass sie dadurch die Normalität und damit nicht mehr und nicht weniger als ihr Grundrecht auf Freiheit zurückerhalten. Ein Ergebnis von all dem: Es ist schwierig geworden, Haltung zu bewahren. Man spürt es jeden Tag. Überall. Auch bei uns auf der Insel.

Januar

Auf Norderney beginnt das Jahr zunächst mit einer sehr erfreulichen Nachricht: Die Gymnasiastin Vera Heckelmann gewinnt mit einer Facharbeit über die Geschichte einer jüdischen Familie den renommierten Schülerpreis der Ostfriesischen Landschaft. Gleichzeitig ist die Pandemie auf Schritt und Tritt spürbar. Der durch den Lockdown eingetretene Winterblues hält an, Bürgermeister Frank Ulrichs bläst den Neujahrsempfang ab und wendet sich in Form eines Neujahrsbriefs an die Bürgerinnen und Bürger. Hinsichtlich der Gesamtsituation spricht der Rathauschef gar von „grotesken Zügen“, die die Pandemie mit sich führe.

Weiter auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

JAHRESRÜCKBLICK

Nicht unumstritten: Die Dünenarbeiten des Küstenschutzes im Osten der Insel. Foto: Noun

„Die Situation ist nicht erfreulich“, stellt auch der Chef des örtlichen Einzelhandelsverbands, Norbert Harm, fest. Er beklagt, dass die staatliche Unterstützung noch nicht überall ankommt. Auch die Lage im Hotel- und Gaststättengewerbe ist angespannt: Keine Gäste, keine Umsätze und Personal, das sich auf dem Festland neue Jobs sucht.

Februar

Wieviel Küstenschutz verträgt die Natur? Diese Frage stellen sich Akteure des Naturschutzbunds, die wegen der Verstärkung der Schutzdüne im Bereich des Osthellers mit der Küstenschutzbehörde NLWKN über Kreuz liegen. Gleichzeitig beklagt die Insel große Sandverluste an der Kugelbake.

Empörung herrscht über die Pläne des niedersächsischen Umweltministeriums, die Forschungsstelle Küste (FSK) von der Insel aufs Festland umzusiedeln. Die Entscheidung bleibt bis zum Herbst höchst umstritten, auch innerhalb des Personals.

Was wäre ein Jahr auf Norderney ohne Diskussionen über das sogenannte Fünf-Sterne-Grundstück? Die neuerliche Ausschreibung zum Bau eines Luxus-Hotels, vorgenommen von einer Fachkanzlei aus Münster, hat etliche Interessenten hervorgelockt. Vier sind bis Februar noch übrig. Bis zur Realisierung ist es aber noch ein steiniger Weg.

Die Stadtverwaltung gibt den Neubau eines Fahrradparkplatzes am Hafen bekannt. 400 Drahtesel sollen dort sicher und weitgehend trocken stehen können. Kosten: schlappe zwei Millionen Euro.

März

Umweltminister Olaf Lies (SPD) ist mit der bisherigen Suche nach einem Atomendlager zufrieden. Er findet das Verfahren korrekt. Im Gespräch allerdings: Ein Areal auf dem Festland (Gemeinde Hage). Das ist nicht weit von Norderney entfernt. Deshalb schauen die Verantwortlichen auf den Inseln genau hin, wie sich die Sache künftig entwickelt. Ein Atomendlager und

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Immobilienankauf / Verkauf
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Ferienwohnungen / Ferienhäuser
Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

Tourismus? Unvorstellbar!
Großer Erfolg für den Rotary Club. Die Idee, 100 Pflegekräften aus ganz Deutschland einen kostenlosen Urlaub auf Norderney anzubieten, findet bundesweit ein riesiges Echo. 125 Norderneyer Vermieter, Hotels, Gaststätten, die Reederei, das Staatsbad sowie viele weitere Institutionen und Privatpersonen unterstützen die Aktion
Altmunition in der Nordsee. Bei Untersuchungen des Meeresbodens entdecken Spezialisten des Netzwerkbetreibers TenneT zwölf Blindgänger. Die Weltkriegsrelikte werden später an der Ostspitze von Juist gesprengt.

April

„Pfingsten wäre das allerspäteste Szenario“, sagt Kurdirektor Wilhelm Loth und nimmt Bezug auf den nicht enden wollenden Lockdown, der im November 2020 begonnen hatte. Große Hoffnungen liegen nun auf einer gemeinsamen Öffnungsstrategie der Ostfriesischen Insel GmbH, die bei der Landesregierung in Hannover nachdrücklich für einen baldigen Neustart wirbt.
Bewegende Momente: Die Norderneyer Altenheim-Leiterin Alexandra Eggers gibt im NoZ-Interview einen emotionalen Einblick in ihre Arbeit während der Corona-Krise: „Dann haben wir die Musik laut gedreht und einfach nur getanzt“, berichtet sie von einer Patientin, die kurze Zeit später starb.
Die Industrie- und Handelskammer (IHK) ist in Sorge. In der aktuellen Konjunkturumfrage wird deutlich, dass die Pandemie den Aufschwung stark verzögert. Die Rede ist von „nachhaltiger Verzweiflung“.

Mai

Keine neue Erkenntnis, aber immer alarmierender: Plastik im Meer ist nahezu unvergänglich. Die Überbleibsel der Wegwerfgesellschaft kosten jedes Jahr bis zu 135.000 Meeressäuger und einer Million Meeresvögel das Leben. Watt-Welten-Leiterin Dr. Valeria Bers appelliert eindringlich an Insulaner und Gäste, ihr Verhalten darauf abzustimmen.
Erfreulich: Die neue „Marienresidenz“ an der Wilhelmstraße feiert Richtfest. Das Pflege- und Wohnprojekt auf Norderney setzt ein Ausrufungszeichen in Sachen Qualität und bietet Seniorenwohnungen in bester Insellage.
Langer Urlaub im eigenen Land: Die Ostfriesischen Inseln sind begehrter denn je. Dieser Reisetrend verfestigt sich während der Corona-Krise weiter. Die Bereitschaft zu Langzeitaufenthalten hat sich seit 2009 fast verdoppelt.

Der Nationalpark Wattenmeer: das große ökologische Kapital der Insel. Foto: Noun

Juni

Auf Norderney gibt es Proteste gegen die Einschränkungen durch die Nationalparkverwaltung. „Auch wir Menschen möchten hier noch leben“, sagen die Gegner einer allzu rigiden Politik zum Nachteil von Erholungssuchenden. Jäger, Landwirte und Sportler legen eine Dokumentation vor in der Hoffnung, „inakzeptable Pläne“ noch stoppen zu können.
Großes Jubiläum in Pandemie-Zeit: Die AG Reederei Norden-Frisia wird 150 Jahre alt. Trotz branchenfremder Aktivitäten liegt das Hauptaugenmerk des Managements nach eigenen Angaben weiter auf der Versorgung der Inseln.
Schnelles Internet rückt auf der Insel immer näher. Die Stadtwerke arbeiten mit Hochdruck an der Verlegung von Glasfaserleitungen. Im Osten Norderneys ist das Projekt weitgehend abgeschlossen.
Allgemeines Aufatmen nach beendetem Lockdown: Etliche Veranstaltungen, darunter die „White Nights“, kehren zurück. Die beliebte Veranstaltung mit den sommerlichen Picknicks und Musik in weißer Kleidung findet zur Freude vieler Gäste und Insulaner im Kurgarten statt.

Juli

Die Deiche werden immer höher: Die Küstenschutzbehörde NLWKN legt ihren Jahresbericht vor. Darin warnen

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO
ZU
VERMIETEN
z.B. für …

BÜRO
MASSEUR
NAGELSTUDIO
KOSMETIK
PFLEGE

Fortsetzung von Seite 5

die Experten vor den Folgen des Klimawandels. Die Landesregierung möchte die Küsten „widerstandsfähiger“ machen.

„Nörgeln und schlechtreden sind fehl am Platz“: Kurdirektor Wilhelm Loth erklärt seine Erkenntnisse zwischen dritter und vierter Pandemiewelle im NoZ-Interview. Bei der Umsetzung des Lebensraumkonzepts vermisst er den „letzten Biss“.

Die Insel-Feuerwehr möchte perfekt ausgestattet sein. Ein neues Mehrzweckfahrzeug kann ab sofort den Fuhrpark

aufwerten. Für nächstes Jahr ist die Anschaffung einer neuen Drehleiter und eines TLF 4000 vorgesehen.

Triumphale Rückkehr. Am 31. Juli kehrt der frühere Rettungskreuzer der DGzRS, „Otto Schülke“, zurück nach Norderney. Hier wird er als Museumsschiff noch viele Jahre lang bestaunt werden können. Die Norderneyer bereiten dem Schiff einen emotionalen Empfang.

August

Das Thema Ölschadensbekämpfung im Hafen sorgt für reichlich Unmut, weil niemand zuständig sein möchte. Die Freiwillige Feuerwehr würde den Job übernehmen, ist aber für diese Zwecke nicht ausgerüstet. Nun schieben sich die Behörden den Schwarzen Peter gegenseitig zu.

Am 22. August erscheint die 100. Ausgabe der Norderneyer Zeitung. Das kleine Magazin, das auch eine eigene Meinung hat, bedankt sich bei den Leserinnen und Lesern, die alle zum guten Start beigetragen haben.

September

Die Statistik gibt Grund zur Hoffnung. Im Tourismus in Niedersachsen ist die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen weiter steigend. Auch auf Norderney gibt es positive Zahlen. Es kehrt Normalität ein – vorerst.

Offshore: Der niederländische Netzwerkbetreiber Tennet schließt die Seekabelverlegung für das Projekt DolWin6 erfolgreich ab. 33 Kilometer Kabel sind im Tiefwasser eingebuddelt worden.

Die Kommunalwahl ist gelaufen. Der Norderneyer Stadtrat stellt die Segel neu, obwohl es keine großen Verschiebungen gibt. Aber es ziehen etliche neue und vor allem jüngere Norderneyer ins Gremium ein. Wahlsieger ist die SPD, auf den zweiten Platz schiebt sich die CDU.

Oktober

Wassersportler sind verunsichert. Möglichweise soll es doch zu Einschränkungen kommen. Jedenfalls befürchtet die Ostfriesische Inseln GmbH eine Verschlechterung für die „Inseln-Familie“.

Am Badehaus wird Hand angelegt. Die Fassade steht vor einer umfassenden Sanierung. Der erste Bauabschnitt für den Thalasso-Tempel erfordert Kosten in Höhe von rund 500.000 Euro.

Gute Nachricht aus der Wirtschaft: Die Corona-Krise scheint überwunden. Laut IHK sind besonders Dienstleistungen und Einzelhandel im Aufwind.

November

Ein neues Blockheizkraftwerk geht auf Norderney in Betrieb. Die Stadtwerke versorgen damit 50 Gebäude auf der Insel.

Die Feuerwehr sucht Nachwuchs und startet eine riesige Plakat-Kampagne. Motto: „Sei dabei. #Ehrensache“. Am Ende melden sich zehn neue Floriansjünger, um das Team von Stadtbrandmeister Ralf Jürrens künftig zu unterstützen.

Paukenschlag in Sachen Forschungsstelle. Die Reederei Frisia baut für die Meeresforscher, die viele Jahre lang auf Norderney tätig waren, ein neues Gebäude auf dem Festland. Auf einem Parkplatzgelände unweit der Mole in Norddeich soll das Bürohaus entstehen. Auf der Insel herrscht Kopfschütteln.

Dezember

Und wieder das leidige Thema „Müll vermeiden und Meere schützen“. Im Watt-Welten-Besucherzentrum gibt es zu diesem Thema jetzt eine große Ausstellung, die aufrütteln soll.

Und nochmal Politik: Die Grünen-Fraktion beantragt eine Bürgerbefragung zum Hotelneubau auf dem sogenannten Sterne-Grundstück. Das Begehren wird nach ausgiebiger Diskussion von einer breiten Mehrheit abgelehnt. Im Januar soll der Vertrag mit dem einzig übriggebliebenen Investor unterzeichnet werden.

Die „Welle“ wird massiver: Das Staatsbad sagt kurz vor Weihnachten den „Winterzauber“ ab und führt die sogenannte Bändchen-Regelung ein, während die Politik in Berlin einen möglichen neuen Lockdown diskutiert.

Trotz dieser negativen Nachricht am Ende: Lasst uns mit Zuversicht auf das neue Jahr blicken. Aufgeben gilt nicht! Wir von der Norderneyer Zeitung wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern jedenfalls Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Häfen erhalten europäisches Umwelt-Zertifikat

Ölschadensbekämpfung auf Norderney aber immer noch nicht geregelt

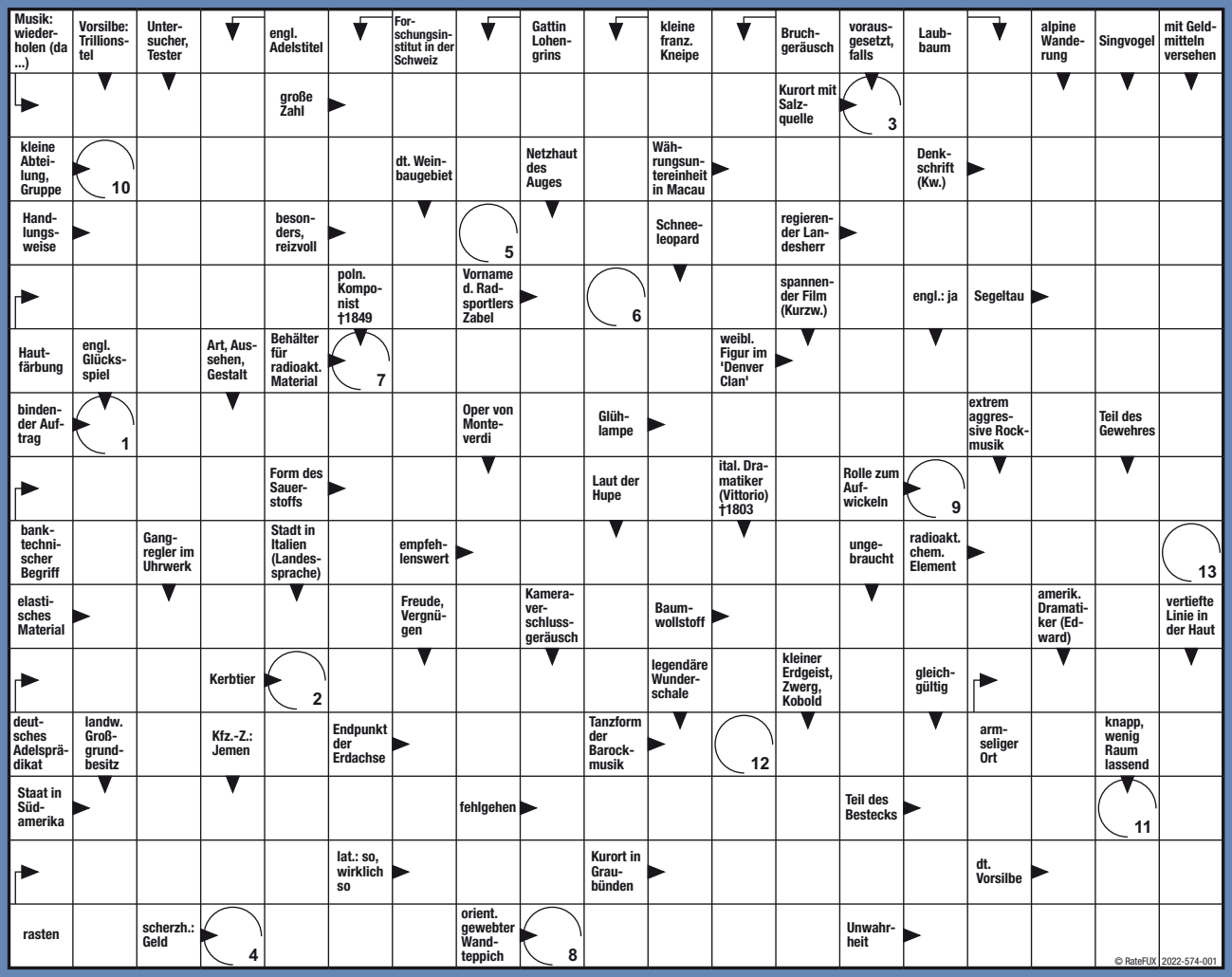
Oldenburg/red/mr - Zertifikate sind eine gute Gelegenheit, die eigenen Maßstäbe im Unternehmen durch Dritte überprüfen zu lassen, findet die Hafengesellschaft Niedersachsen Ports (NPorts) und hat deshalb die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Hafenaktivitäten der Umweltinitiative EcoPorts vorgelegt. Kurz vor Jahresende hat NPorts nun das PERS-Zertifikat erhalten.

„Unsere Häfen in Niedersachsen haben in den vergangenen Jahren bereits viel investiert, um die Infrastruktur umwelt- und zukunftsgerecht weiter zu entwickeln sowie die Ressourceneffizienz und Emissionsreduktion zu verbessern. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag auf dem Weg in ein klimaneutrales Europa. Umso mehr freut es mich, dass der nachhaltige Kurs von NPorts nunmehr erneut entsprechend ausgezeichnet wird“, erklärte unlängst Dr. Bernd Althusmann, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung.

EcoPorts ist eine Initiative der Europäischen Seehafen-Organisation ESPO. Sie hat einen speziellen Prüfstand für Häfen entwickelt, das Port Environmental Review System. Dabei wird untersucht, inwieweit Umweltschutz systematisch im Unternehmen umgesetzt wird und inwiefern gezielte Maßnahmen beispielsweise für geringeren Energieverbrauch und zur Verbesserung der Wasser- oder Luftqualität umgesetzt wurden, heißt es dazu in einer Pressemitteilung von NPorts. „Das Zertifikat ist eine Bestätigung unserer Arbeit und zugleich eine Motivation, die nachhaltigen Aktivitäten in unseren Häfen weiter voranzutreiben“, freut sich NPorts-Chef Holger Banik. „Bereits im Jahr 2016 haben mehrere unserer Häfen einzeln PERS-Zertifikate erhalten. Nun ist zum zweiten Mal nach 2019 die gesamte Hafengruppe Niedersachsen Ports ausgezeichnet worden.“

Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann (links) und NPorts-Geschäftsführer Holger Banik freuen sich über die Umweltauszeichnung für die niedersächsischen Häfen. Foto: NPorts.

Unterdessen ist die Zuständigkeit der Ölschadensbekämpfung im Norderneyer Hafen immer noch nicht geklärt. Wie berichtet, schieben sich in dieser Angelegenheit die Behörden den Schwarzen Peter gegenseitig zu. Die Norderneyer Feuerwehr würde die Arbeit übernehmen, ist aber nicht für diese Zwecke ausgerüstet. Eine Entscheidung darüber soll 2022 fallen.



1	2	3	4	5	6	7	8	–	9	10	11	12	13

Rätsel_01_ed01

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31

GLASFASER: WEITERE HAUSANSCHLÜSSE IM JANUAR

Ausbau des Norderneyer Highspeed-Netzes NyNET geht voran

„Strippenzieher“ am Werk: Die Stadtwerke geben in Sachen Glasfaserausbau tüchtig Gas. Foto: Stadtwerke Norderney

Norderney/red - Gute Neuigkeiten von den Stadtwerken in Sachen Glasfaserausbau NyNET. Wie viele Kunden sicher bereits bemerkt haben, führen seit dem Frühherbst die Mitarbeiter der Stadtwerke Norderney Hausbegehungen durch, damit je Haus und Wohnung festgelegt wird, wo denn nun genau das Glasfaserkabel in das Haus kommt. Und seit November sind Experten dabei, die bereits eingeblasenen Glasfaserkabel in den zentralen Verteilungsstationen miteinander zu verbinden und in den dort aufgebauten Verteilungsschränken zu installieren.

„Das ist ein weiterer Schritt, damit unsere Kunden ihren bereits sehnsüchtig erwarteten Anschluss an das Glasfasernetz erhalten. Es fühlt sich ein wenig wie bei einem Hausbau an, wo nach der Fertigstellung des Rohbaus auch scheinbar nichts vorangeht. Aber es sind wichtige Arbeiten auf dem Weg zur ersten vollflächig mit Glasfaser ausgebauten Insel in Deutschland“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Holger Schönemann.

Ab Mitte Januar 2022 werden dann auch wieder Arbeiten im Außenbereich sichtbar sein. So werden die letzten Meter der Trasse in der Innenstadt verlegt und mit dem Anschluss der Gebäude/Wohnungen an das Glasfasernetz begonnen. Der Anschluss der Gebäude/Wohnungen erfolgt dabei in drei Schritten. Zunächst werden die Hausanschlüsse gelegt. Parallel dazu werden die Verkabelungen innerhalb des Gebäudes durch von den Stadtwerken Norderney beauftragte Installateure fertiggestellt. Und zum Schluss erfolgt der Anschluss des Gebäudes an die Trasse, welche innerhalb der Straße bereits liegt. Kunden können sich bereits darauf einstellen, dass in Kürze telefonische Terminvereinbarungen erfolgen.

Wenn dies alles erfolgt ist, die jeweilige Glasfaserleitung erfolgreich „durchgemessen“ wurde, steht dem „besünners fixen Surfen“ nichts mehr im Wege, so die Stadtwerke in einer Pressemitteilung. „Wir müssen unsere Kunden noch ein wenig mehr um Geduld bitten. Aber auch dieses Jahr haben uns die Corona-Regelungen und -Entwicklungen bei unseren Ausbauplanungen alles andere als in die Karten gespielt,“ betont Schönemann. „Genutzt haben wir diese Zeit allerdings, um beispielsweise technische Lösungen zu erarbeiten, die besonders in alten Gebäuden zum Tragen kommen können. So können wir für die Inhausverkabelung, also den Weg vom Hausanschluss bis in die Wohnung, bei kleineren Mehrfamilienhäusern die bestehenden, nicht mehr benötigten Koaxial- oder Telefonverkabelungen verwenden, wenn der Aufwand zu hoch oder das Gebäude keine Möglichkeiten zur Verlegung des Glasfaserkabels im Haus bereitstellt.“

Wer noch schnell einen Anschluss zu Sonderkonditionen abschließen möchte oder Fragen rund um den Glasfaserausbau NyNET hat, dem steht der Stadtwerke-Vertrieb unter Telefon 04932/879-88 oder per Mail kontakt@nynet.de zur Verfügung.

ROTARY CLUB NORDERNEY: Spende für die Pflegekräfte auf Norderney

Auch beim Krankenhauspersonal war die Freude groß, nachdem RC-Chef Jörg Saathoff die Präsente übergeben hatte. Fotos: RC Norderney

Norderney - Bekanntermaßen initiierte der Rotary Club (RC) Norderney die Aktion „Norderney sagt Danke", mit der 100 Pflegekräfte aus den Corona-Stationen von sechs Krankenhäusern (Hannover, Nordhorn, Münster Detmold/Lemgo, Köln und Essen) dank der großen Spenderherzen auf Norderney eine kostenlose Urlaubswoche bekommen, um sich von den Strapazen der Pandemie zu erholen.

Wie schon im vergangenen Jahr wollten die Rotarier aber auch die Pflegekräfte auf Norderney nicht vergessen und übergaben dem Krankenhaus und dem Seniorenzentrum „To Huus" eine süß-kulinarische Weihnachtsüberraschung. Die Bewohner des Altenheims bekamen zusätzlich alle einen Weihnachtsstern für ihren Wohnbereich, um es dort noch ein wenig weihnachtlicher zu machen.

Altenheimleiterin Alexandra Eggers und Rotary-Präsident Jörg Saathoff bei der Übergabe der Geschenke.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Ökologisches Bleigießen

Ich weiß nicht, wie es euch heute so geht. Was mich betrifft, kann ich nur sagen: Mein Kopf ist schwer. Ich habe das Gefühl, die ganze Last des letzten Jahres liegt auf meinen Schultern, beschwert sie mit aussichtslosen politischen Diskussionen, mischt diese mit dunklen Pandemiegedanken und presst meinen bleiernen Körper - wie von einem ganzen Hotelfundament beschwert - auf das nasskalte Straßenpflaster dieses Neujahrstages. Marlene sagte, ich soll mich nicht so anstellen, es wäre wohl besser für mich gewesen, gestern Abend auf den letzten Schnaps zu verzichten. Aber es war eine schöne Feier. Für mich ist der Höhepunkt immer das Bleigießen. Aber Vorsicht! Man soll ja jetzt Wachsgießen machen, was wahrscheinlich eine Erfindung der Grünen ist. Aber egal. Es gibt ja jetzt sogar die Idee, Gummibärchen zu würfeln und anhand der Farben zu bestimmen, ob die Pandemie im nächsten Jahr aufhört oder ob wir auch künftig das griechische Alphabet lernen dürfen.
Jedenfalls habe ich zugestimmt, zusammen mit Marlene und den Nachbarn ökologisches Bleigießen (Bienenwachs) zu machen. Während man bei ihnen so etwas wie eine Sonne, ein Herz oder einen Frosch erkennen konnte, kamen bei mir nur merkwürdige Figuren heraus. Die eine sah aus wie ein Hufeisen, darin erkannte ich die Sitzordnung des Stadtrats. Ein anderes Gussprodukt könnte ein Gesicht ohne Mund gewesen sein; vermutlich Hayo mit Maske, meinte Marlene. Am besten gefielen mir die fünf kleinen Kugeln, die mit viel Interpretationsgeschick auch als Sterne bezeichnet werden konnten. Dass sich danach laut zischend ein B bildete, fand ich dann echt prophetisch. Vielleicht sollten wir jetzt immer Ökogießen machen. So einen Volltreffer hat es bei Blei nie gegeben.

Prost Neujahr!
Euer Johnny!

Norderney Genossenschaft
Tel. 04932 - 935 29 05
info@nggenossenschaft.de

■	■	■	C	■	E	■	E	■	B	■	K	■	■	■	U	■	■	■
C	A	P	O	■	M	I	L	L	I	O	N	■	S	O	L	B	A	D
■	T	R	U	P	P	■	S	■	S	■	A	V	O	■	M	E	M	O
■	T	U	N	■	A	P	A	R	T	■	C	■	F	U	E	R	S	T
R	O	E	T	E	■	F	■	E	R	I	K	■	E	■	■	G	E	I
■	■	F	■	■	C	A	S	T	O	R	■	K	R	Y	S	T	L	E
■	B	E	F	E	H	L	■	I	■	B	I	R	N	E	■	O	■	R
G	I	R	O	■	O	Z	O	N	■	I	■	I	■	S	P	U	L	E
■	N	■	R	■	P	■	R	A	T	S	A	M	■	■	U	R	A	N
■	G	U	M	M	I	■	F	■	U	■	L	I	N	O	N	■	U	■
V	O	N	■	I	N	S	E	K	T	■	F	■	E	■	K	A	F	F
■	■	R	■	L	■	P	O	L	■	G	I	G	U	E	■	L	■	A
■	G	U	Y	A	N	A	■	I	R	R	E	N	■	G	A	B	E	L
R	U	H	E	N	■	S	I	C	■	A	R	O	S	A	■	E	N	T
■	T	■	M	O	O	S	■	K	E	L	I	M	■	L	U	E	G	E

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

Jann Ennen

Seit 30 Jahren auf

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Winter 2022

BOOSTERN UND NOCH MEHR...

Die Worte Pandemie und Corona fallen in fast jedem Gespräch. Worüber haben wir uns eigentlich früher unterhalten? Mittlerweile wissen wir alle auch was „boostern" bedeutet. Haben doch inzwischen bereits über 30 Millionen Mitbürger eine Auffrischungsimpfung erhalten. Da hat die neue Regierung ja Wort gehalten. Jetzt wünschen wir uns allerdings auch in vielen anderen Bereichen, dass „geboostert" wird.

Ich denke da an die Lieferketten. Die Standardantwort vieler Handwerker und Lieferanten ist mittlerweile: „ Tut mir leid. Zur Zeit nicht lieferbar." - Im Ahrtal beispielsweise sind an manchen Stellen die Aufräum- und Wiederherstellungsmaßnahmen gut voran gekommen. Als es aber daran ging, neue Heizungen einzubauen, herrschte große Betroffenheit. Es scheint derzeit nicht möglich zu sein, zeitnah eine neue Heizanlage geliefert zu bekommen. Selbst einzelne Ersatzteile zur Reparatur von Bestandsanlagen sind oft nur nach langen Telefonaten und der Suche in ganz Deutschland möglich.

„Umdenken" sollte das neue Wort des Jahres werden. Weltweite Märkte und Lieferketten haben offensichtlich ihre Grenzen, und die sind enger gesteckt als bislang angenommen. Vielleicht ist die verlängerte Werkbank im Fernen Osten ja doch nicht das Ideale. Wie wäre es, wenn wir an der einen oder anderen Stelle etwas tiefer in die Tasche greifen müssten, dafür aber mit der Garantie, die bestellte Ware auch zeitnah zu erhalten.

Also doch „Umdenken".

Komfortable 2-Raum-Wohnung im Zentrum

Diese wunderschöne 2-Raum Ferienwohnung befindet sich in bester, zentraler Lage. Hier können Sie Ihren eigenen Familienurlaub auf Norderney verbringen oder bis zu vier Gäste beherbergen.
Die helle und freundliche Ferienwohnung verfügt über ein Schlafzimmer mit Doppelbett, ein Wohnzimmer mit Küchenzeile (dritte und vierte Schlafgelegenheit Ausziehcouch), Bad mit Dusche und WC sowie einen großen Balkon.

Kaufpreis : 697.500 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

2-Raum-Wohnung in beliebter Nordhelm-Siedlung mit Balkon

Im nordöstlichen Teil der Insel liegt diese schöne Wohnung in der beliebten, ruhigen Lage der Nordhelmsiedlung auf Norderney. Der Birkenweg durchläuft ein kleines Waldstück auf Norderney, in welchem auch diese schöne, geräumige Wohnung liegt.

Hier haben Sie einen offenen Wohnbereich mit integriertem Essbereich, ein separates Schlafzimmer, eine Küche und ein Badezimmer mit Dusche.
Zu Ihrer neuen Wohnung gehört ein Balkon auf dem Sie die Abendstunden ausklingen lassen können.

Kaufpreis 645.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Wohn- und Geschäftshäuser Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128